



Merkblatt zur Auswahl von Schutzhandschuhen

Arbeitssicherheit -028-

Javanshir Hosseinzadeh

Bearbeitet von J. Hosseinzadeh

T +49 711 459 22975

F +49 711 459 24401

E j.hosseinzadeh@uni-hohenheim.de

Aktenzeichen

Datum 17.06.2015

Chemikalienschutzhandschuhe – Auswahl und Umgang

In den Einrichtungen der Universität, in denen mit Gefahrstoffen, biologischen Arbeitsstoffen oder mit infektiösen Materialien gearbeitet wird, muss bei der Auswahl der Schutzhandschuhe besondere Aufmerksamkeit auf die Eignung und Qualität der Handschuhe gerichtet werden. Zur Auswahl der richtigen Handschuhe ist eine Gefährdungsbeurteilung erforderlich (zumindest eine Risikobewertung), um zu wissen, welche Gefährdungen von den Arbeitsstoffen, Arbeitsverfahren und Arbeitsmitteln ausgehen können. Hierzu sind Instrumente wie z.B. Sicherheitsdatenblätter oder Gebrauchsanweisungen der Hersteller für die Arbeitsmittel heranzuziehen.

Entsprechend der festgestellten Gefährdungen können die richtigen Handschuhe ermittelt werden. Die Eigenschaften der Handschuhe können Sie der „BGI/GUV-I 868 Chemikalienschutzhandschuhe“ entnehmen oder über die „GISBAU-Handschuhdatenbank <http://www.wingisonline.de/handschuhe/frmMain.aspx> (BG Bau)“, welche über die Homepage der Arbeitssicherheit für Sie erreichbar ist, ermitteln. Außerdem ist die Betriebsanweisung „Umgang mit Chemikalienschutzhandschuhen“ (auf der Homepage der Arbeitssicherheit) zu beachten.

Kennzeichnungen der Handschuhe nach EN 374

Ein Schutzhandschuh mit der Kennzeichnung Becherglas EN 374-2 bietet Schutz gegen Penetration, Schutzklasse 1-3.



Ein Chemikalienschutzhandschuh, der mit einem Becherglas-Piktogramm gekennzeichnet ist, ist luft- und wasserdicht. Er kann gegebenenfalls zum Schutz gegen spezielle Chemikalien, die in den Herstellerinformationen benannt sind, für begrenzte Zeit eingesetzt werden.

Ein Schutzhandschuh mit der Kennzeichnung Erlenmeyerkolben EN 374-3 bietet Schutz gegen chemische Risiken nach DIN EN 374, Schutz gegen Permeation nach EN 374-3, Schutzindexklasse 1-6.



Ein Chemikalienschutzhandschuh, der mit einem Erlenmeyerkolben-Piktogramm gekennzeichnet ist, wurde gegen 3 Chemikalien aus der Liste im Anhang 7 GUVV-I868 geprüft. Er kann bei Tätigkeiten mit in den Herstellerinformationen benannten Chemikalien für begrenzte Zeit eingesetzt werden.

Chemikalienschutzhandschuhe können zusätzlich mit dem Piktogramm für bakteriologische Kontamination gekennzeichnet sein.

Schutzhandschuhe mit der Kennzeichnung bakteriologische Kontamination EN 374-2 bieten Schutz gegen Penetration nach EN 374-2, Schutzindex 1-3. In der Prüfung muss mindestens Klasse 2 erreicht werden.



Falsch ausgewählte oder beschädigte Handschuhe können nicht die gewünschte Wirkung gewährleisten.

Für Chemikalienschutzhandschuhe bestehen keine Mindestanforderungen an die mechanische Schutzwirkung. Im Rahmen der Zertifizierung nach PSA-Richtlinie werden diese Prüfungen jedoch durchgeführt und die Ergebnisse in der Herstellerinformation und unter dem Piktogramm angegeben.

Für Schutzhandschuhe gegen mechanische Risiken gilt neben der Grundnorm DIN EN 420 die spezifische Norm der DIN EN 388 (Schutzhandschuhe gegen mechanische Risiken).



Wichtig: Nach Chemikalienkontakt

Nach Chemikalienkontakt nicht sofort gewechselte Schutzhandschuhe können zur Gefahrstoffeinwirkung auf der Haut und dadurch zu Verletzungen und Gesundheitsschäden führen. Zu lange Tragezeiten der Handschuhe führen durch entstehende Feuchtigkeit (Schweißbildung) zur Aufweichung der Haut. Dies vermindert die Widerstandskraft der Haut und kann Hauterkzembildung und Verletzungsanfälligkeit fördern.

Feuchte Schutzhandschuhe weisen in aller Regel eine verminderte Griffigkeit auf. Wegen Einzugsgefahr und den damit verbundenen meist schweren Verletzungen dürfen Schutzhandschuhe keinesfalls an drehenden Maschinen (Bohrer etc.) verwendet werden.

Dieses Merkblatt erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei speziellen Fragen wenden Sie sich bitte an die Arbeitssicherheit.

gez.

J. Hosseinzadeh